

Herzlich Willkommen

10 % der Menschen leben mit Behinderungen.

Wie sieht es bei Deinen Freunden, an Deinem Arbeitsplatz und in Deiner Nachbarschaft aus?

Wir lernen uns nicht kennen,
wenn ich nicht herein kommen kann,
Dich zufällig am Tisch neben mir sehen
und Dir zuzwinkern kann.

Wir lernen uns nicht kennen,
wenn Du denkst, was ich zu sagen habe, wäre nicht interessant für Dich.

Wir lernen uns nicht kennen,
wenn Du nicht siehst, wie schön ich bin.
Gerade mit meinen Besonderheiten und mit meinen Narben.

Wir lernen uns nicht kennen,
wenn ich an Deinem Arbeitsplatz nicht erwünscht bin.
In jedem 4. Betrieb mit mehr als 20 Arbeitsplätzen arbeitet
kein einziger schwerbehinderter Mensch.

Wir lernen uns nicht kennen,
wenn Du meine Sprache nicht sprichst.
Und wenn Gebärdensprachdolmetscher_innen viel zu selten finanziert werden.

Wir lernen uns schwerer kennen,
wenn es für verschiedene „Minderheiten“ eigene Treffpunkte gibt,
aber behinderte Menschen, die außerdem
lesbisch, muslimisch, schwarz,... sind
überall „die Anderen“ sind.

Wir lernen uns nicht kennen,
wenn Du denkst, ich wäre weniger wert oder
weniger sexy als eine nichtbehinderte Frau.
Wenn Du nur dann das Gespräch mit mir suchst, wenn Du erwartest, dass ich
hilfebedürftig bin und Du mit ein paar Sekunden Aufwand
eine gute Tat vollbringen kannst – aber nicht überlegst,

was Du von mir brauchen kannst
oder ob wir Spaß zusammen haben können.

Nicht nur für 2-3 Minuten Hilfe und Dankbarkeit.
Sondern Spaß für einen Nachmittag.
Oder für die Nächte.

Wir lernen uns nicht kennen,
wenn Du Angst vor mir hast.

Wir können uns kennenlernen.

Menschen sind nicht alle gleich.
Müssen sie auch nicht.

Wir können uns kennenlernen,
wenn Du mich nach dem Weg fragst.
Statt mich als die Hilfebedürftige von uns beiden anzusehen.
Wenn Du mir in die Augen, statt auf meine Behinderung schaust.

Wenn Du auf Dein Gefühl von Fremdheit
oder Deine Unsicherheit
nicht damit reagierst, dass Du mir aus dem Weg gehst.
Sondern damit, dass Du mich kennlernst.

Wir können uns kennenlernen,
wenn nicht nur ich mich an nichtbehinderte Standards anpassen soll,
sondern wenn Du Dich an meine Normalität anpasst.
Wenn Du deutlicher sprichst, damit ich besser von Deinen Lippen lesen kann.

Wir können uns kennenlernen,
wenn sich auch Nichtbehinderte für den Abbau von Barrieren einsetzen.
Wenn keine getrennten Freizeitangebote, Arbeitsstätten oder Wohnhäuser
für behinderte Menschen unseren Kontakt mehr verhindern.

Wir können uns kennenlernen,
wenn Du Dich traust, zu sehen,
wie wichtig, wie klug und wie witzig ich sein kann.

So einfach.
Herzlich Willkommen!

Dies ist der Text der Video-Installation „Herzlich Willkommen“,
die zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen am 5. Mai 2016
an 17 Orten in Bremen gleichzeitig uraufgeführt wurde.

In der Rubrik „Kurzfilme“ auf www.Kassandra-Ruhm.de kann man „Herzlich Willkommen“
jederzeit und im Trockenen ansehen.